

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Heinrich Friedrich Francke an August Hermann Francke.

Francke, Heinrich Friedrich

Venedig, 13.08.1700

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 10 Bl. 19-20

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests studienzentrum@francke-halle.de or the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

ist bittet der Herr Landes malde mir wie es sich aufgeführt, und ob
es seinen Studien attentiv, er wüßte seine Frau Mutter ist der Meinung
daß es nicht viel schülere habe, sondern daß es nur eine Politica
und sich ein Vorrath von Geld in der kaiserlichen Kasse, demnach aber hat
sie mahnet ihren Herrn Landes & sendet etwas hinter resoluirt für
ten Costen wegschicken, und will ihm gedulden sein & Vater in
sich aufzu nehmen auf daß es die italienische Sprache lerne, und
gesehen bei geeigneter occasion mit andern mit Könige in
italien sein schickte, mehrer wüßte sein & Vater giebt ihm das
andere sich geht auf den Weg zu machen, und hat ihm nach Nürnberg
andere geben ihm ^{in der Kasse} 100 fl. Taler schickte, darmit vorweisung wie
daß es gar wohl auskommen solle, wenn es schon nicht viel Geld für
Könige in Land, ist nicht davon gelegen, dann da es was vermögen
ist in Nürnberg schon besser bestellt & ihm gegeben, wofür ihm
wieder vermögen das Geld in abstattung seiner schulden nicht sein
längig, und es noch etwan dreißig in 40 fl. mehr an, so will
dann Herr Landes freundlich gebeten haben, in mittelst davon
gute provision, sobald mir vornehmen was es ist, will es gleich
übernehmen, dann wenn es die schulden und man wolle ihm
bis sein und wird geschrieben wird aufsetzen lassen, würde sein
des mehrer in mittelst anwenden, der Herr Landes aber laste sich
nichts merken, daß es gute provision wolle, dann sonst dürfte es mit
klein Geld zuviel halten, wenn es aber merket daß nicht fort kann
lan, bittet es nicht hinterlassen, und so ist ihm nach gleich nach
Kursen die seine sich in provision, die Beilage übergeben in eine
provision, loben und wandell & mehrer, auch daß es die Könige
nicht auf seine fleißig aufsetzen, welches nie anzuwenden

90
so sollte der H. Bruder auch mir in allem was verlangt wird.
sagen, und da derselbe gutthätiger H. bin ich vor der H. H.
gefallen, womit auch die H. H. bald mir einmüthig was ich
ist, allem Contentment werden, wie wofür gänzlich einmüthig
sollte mit ihnen 100 fl. ankommen können, basta es ist alles
mir sehr wichtig, damit wenn ich wiederholt befinde
eines längeren annehmlichkeit alles nicht noch mehr con.
kürzen möge, kurzfalls der selbe in H. H. H.
und sofarer noch fleißiger Bege.

Meinest sehr geehrten Bruders
gebotenen Bruders
Jüngling freundlichst
H. H.

der Pfaffen in Nürnberg welche
auch die 100 fl. H. H. H. H.
Correspondent in Fall wird nicht wissen
so mein H. H. H. H. H. H. H.
sich davor, H. H. H. H. H. H. H.
anmelden, bitte ich den H. H. H. H.
wo ich logiere an H. H. H. H. H.
alle H. H. H. H. H. H. H. H.
H. H. H. H. H. H. H. H. H.
H. H. H. H. H. H. H. H. H.
H. H. H. H. H. H. H. H. H.

16.
Monsieur
Monsieur Auguste Herman Franck
Docteur de la Sorlogie & Professeur
de la langue Oriental mon
tres honnore & cher frere a
Franco Frigoz H. Allen
Saxe

Adresse Dy des missionnaires in elburg
No 1700. Q. 21 Augusty